

aufgabe erwerben. Es hat sich bewährt, leitende Kader, Meister, Brigadiere, aber auch vorbildliche Mechanisatoren, die eine hohe Autorität in den Kollektiven besitzen, als Propagandisten einzusetzen. Die einzelnen Schulungsthemen verlangen von diesen Kadern, ein gründliches Studium, klares Durchdenken der Probleme und vor allem die Herausarbeitung bestimmter Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit wie auch für die Arbeit der Kollektive.

Erzieherische Wirkung des Wettbewerbs

Eine große Rolle spielt in der Führungstätigkeit der leitenden Kader die Organisation und Leitung des sozialistischen Wettbewerbs. Deshalb steht in den Rechenschaftslegungen der Kader vor den Grundorganisationen die Abrechnung des Wettbewerbs im Mittelpunkt.

Den Wettbewerb überall zur ständigen Leitungsmethode zu machen ist eine Kernfrage bei der Entwicklung der Kader. Die Anforderungen des Wettbewerbs veranlassen sie, ihre Funktion als Leiter von Kollektiven voll wahrzunehmen. Der Brigadier muß sich zum Beispiel mit jedem einzelnen Kollegen beschäftigen, ihm die Aufgaben exakt abrechenbar vorgeben, das Ergebnis kontrollieren und bewerten. Dazu gehört, die Leistungen kritisch einzuschätzen und zu vergleichen, die Besten zu würdigen, ihre guten Erfahrungen zu nutzen, gegen Nachlässigkeiten Stellung zu nehmen usw.

In der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung hat sich in einigen KAP unseres Kreises gerade die Ehrung der Besten, zum Beispiel als „Bester Mechanisator der Woche“, ausgezeichnet bewährt. Auf solche Erfahrungen hat das Sekretariat der Kreisleitung alle Grundorganisationen jetzt für den Wettbe-

skM HILG ötlfQJ ff 4?
IUUBWjo Kamy4?

Zeitweilige Parteigruppen in den Erntekomplexen

Eine wichtige Etappe im Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages der SED, im Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1975 sind die Getreide- und Hackfruchternte sowie die Herbstarbeiten. Es ist notwendig, die Kräfte darauf zu konzentrieren, daß vom ersten Tag an ein hohes Tempo aller Arbeiten erreicht wird, daß Ernte, Lagerung und Aufbereitung der Feldfrüchte mit geringsten Verlusten erfolgen.

Um den Parteieinfluß zu gewährleisten, ist die Tätigkeit zeitweiliger Parteigruppen unerlässlich. Sie fassen die Mitglieder und Kandidaten der Partei zusammen, die den Betrieben der Pflanzenproduktion, den agrochemischen Zentren und Kreisbetrieben für Landtechnik angehören und zeitweilig in einem Erntekomplex arbeiten.

- ϕ Das Sekretariat der Kreisleitung sichert die Bildung arbeitsfähiger zeitweiliger Parteigruppen, indem es Einfluß auf die Auswahl, Formierung und Vorbereitung der Genossen nimmt.
- ϕ Im Parteiaktiv der Pflanzenbaubetriebe, ACZ und KfL bzw. in Beratungen mit den Sekretären der zeitweiligen Parteigruppen erläutert das Sekretariat die Aufgaben, die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit, bewährte Erfahrungen der politischen Führung des Wettbewerbs.
- ϕ Die zeitweiligen Parteigruppen sorgen dafür, daß durch eine breite politische Massen-

Information

chenkenntnisse, besonders in der russischen Sprache, besitzen. Alle Parteimitglieder, die für 1977 diese Möglichkeit nutzen wollen, können sich bis 30. September 1975 direkt an das Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, Abteilung Kader, 108 Berlin, Johannes-Dieckmann-Str. 19/23, wenden. Dazu sind einzureichen: ein Bewerbungsschreiben mit Angabe der gewünschten Disziplin, ein Lebenslauf und eine Abschrift des Diploms. (NW)

Gruppenorganisatoren regelmäßig geschult

In der APÖ Förderbrücke des Braunkohlenkombinates Espenhain finden regelmäßig Schulungen der Parteigruppenorganisatoren statt. Sie werden auf der Grundlage eines Schulungsplanes der BPO durchgeführt. Unter anderem wurden bisher folgende Fragen behandelt: Die Entwicklung der DDR zur sozialistischen Nation; Die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion —

der Hauptweg zur Erhöhung der Produktivität und der Effektivität unserer Wirtschaft; Die Rolle des sozialistischen Wettbewerbs und die Aufgaben der APO bei seiner Führung; Die Gewerkschaften — Schulen des Sozialismus.

Diese Schulungen dienen dazu, daß sich die Parteigruppenorganisatoren tiefgründiger mit der Theorie des Marxismus/Leninismus